

K U N D M A C H U N G

WINTERDIENST – ANRAINER–VERPFLICHTUNGEN

Nach den Bestimmungen des § 93 der Straßenverkehrsordnung haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten mit Ausnahme der Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften dafür zu sorgen, dass entlang ihrer Liegenschaft der Straßenrand in der Breite von 1 m in der Zeit von 6.00 - 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätteis bestreut ist.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes werden aus arbeitstechnischen Gründen häufig auch diese Flächen von der Straßenverwaltung geräumt und bestreut, für welche die Anrainer / Grundeigentümer auf Grund gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Diese Vorgangsweise wird im Ortsgebiet auch vornehmlich in der Gemeinde Telfes im Stubai praktiziert.

Dazu ist jedoch noch ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass

- es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde Telfes im Stubai handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Schneeabwurf auf die Straßenflächen:

Nach den Bestimmungen des § 93 der Straßenverkehrsordnung ist die Ablagerung bzw. der Abwurf des Schnees von Gebäuden oder aus Grundstücken auf die Straße ohne Vorliegen einer Bewilligung durch die Behörde nicht erlaubt. Es wird darauf hingewiesen, dass durch gesetzwidrige bzw. unerlaubte Schneeablagerungen auf der Straße die Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigt werden kann. Für Unfälle, die daraus entstehen, kann der Verursacher haftbar gemacht werden.

Auf die in den Bauvorschriften (OIB-Richtlinien) enthaltenen Verpflichtungen, wonach auf den Dächern geeignete Vorrichtungen anzubringen sind, die das Abrutschen von Schnee, Eis und Deckungsmaterial sowie das Abfließen von Dachwässern auf Verkehrsflächen, besonders auf Hauszugänge, verhindern, darf noch einmal hingewiesen werden.

SCHNEEKETTEN – PFLICHT

Auf nachstehende Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck vom 15.12.2006 wird verwiesen und um entsprechende Beachtung ersucht:

Im gesamten Ortsgebiet von Telfes im Stubai wird bei Bedarf (Fahrbahn- und witterungsbedingter Notwendigkeit) für Kraftfahrzeuge die Verwendung von Schneeketten vorgeschrieben. Vom Kettengebot werden bergwärts fahrende, allradgetriebene Fahrzeuge mit Winterreifen ausgenommen.

Die Verordnung tritt jeweils mit Anbringung der Verkehrszeichen im Herbst jedes Jahres (01.11.) in Kraft und durch deren Entfernung im Frühjahr jedes Jahres (15.04.) wieder außer Kraft.

Es wird auch auf nachstehende Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck vom 20.2.2013 hingewiesen:

Auf der L 337 Telfeser Straße wird bei Bedarf (Fahrbahn- und witterungsbedingter Notwendigkeit) in beiden Fahrtrichtungen von km 0,268 bis km 1,797 (siehe aufgestellte Vorschriftszeichen) die Verwendung von Schneeketten vorgeschrieben (ausgenommen bergwärts fahrende Allradfahrzeuge).

HINWEIS: Auf exponierten Gemeindestraßen kann bei Gefahr in Verzug eine vorübergehende Sperre verfügt werden.

RODELWEGE – RODELZEITEN

RODELWEG PFARRACH

Wie im Vorjahr kann in diesem Winter der Rodelweg am Forstweg zur Pfarrachalm oberhalb vom Sportplatz bis zur Gwöhre bei entsprechender Schneelage wieder zu folgenden Zeiten genutzt werden:

Montag – Samstag: von 12.00 – 17.00 Uhr

Sonntag: von 10.00 – 17.00 Uhr

Bei Schul- bzw. Kindergarten-Rodeln wird der Rodelweg bereits ab **10.00 Uhr** für Fahrzeuge gesperrt (die Sperre wird zusätzlich durch eine Tafel angekündigt). Die Benützung der Rodelbahn für Schul- und Kindergarten-Rodeln ist spätestens 2 Tage vorher bei der Gemeinde anzumelden.

Bei extremen Verhältnissen (Glatteis, Schneemangel, Lawinengefahr etc.) muss der Rodelweg gesperrt werden. Während der Rodelzeiten gilt ein generelles Fahrverbot (auch für Holzbringung und Jagdausübung). Im Falle einer Ausnahme vom Fahrverbot wird dies entsprechend kundgetan.

Besonders wird darauf hingewiesen, dass die Rodelzeiten nur für den Forstweg oberhalb des Sportplatzes gelten (siehe aufgestellte Tafeln „Beginn Rodelweg“ und „Ende Rodelweg“). Bis zum Sportplatz ist jederzeit mit KFZ-Verkehr zu rechnen. Den Wegabschnitt vom Sportplatz bis Kapfers bitte zu Fuß gehen. Eltern werden ersucht, ihre Kinder auf dieses Gefahrenpotenzial aufmerksam zu machen.

RODELWEG FRONEBEN

Am Fronebenweg besteht bei entsprechender Schneelage täglich in der Zeit von 14.00 – 16.30 Uhr eine Rodel-Möglichkeit von der Bergstation Froneben bis zur Abzweigung des Weges nach Vergör.

Von der Abzweigung des Weges nach Vergör bis zur Talstation des Fronebenliftes gilt ein Rodelverbot.

In der Zeit von 13.30 – 17.00 Uhr gilt bei Schneelage am Rodelweg ein generelles Fahrverbot (auch für Anrainer und Zustelldienste).

WINTERSPORT AUF STRASSEN

Auf die Bestimmungen des § 87 der Straßenverkehrsordnung wird hingewiesen, wonach auf Straßen im Ortsgebiet, auf Bundes-, Landes- und Vorrangstraßen die Ausübung von Wintersport (Rodeln, Schifahren etc.) verboten ist.

VERBOT VON SCHI- und FIGL-FAHREN

Im eingezäunten aufgeforsteten Teil der Brandfläche am Telfer Berg ist das Schi- und Figl-Fahren verboten. Um Beachtung wird ersucht.

LAWINENGEFAHR – HINWEISTAFELN

Bei Lawinengefahr wird bei den nachstehenden Forstwegen bzw. Steigen eine gelbe Hinweistafel aufgestellt:

HIER ENDET DAS GESICHERTE GEBIET

- OBERER FORSTWEG ZUR PFARRACH-ALM UND BURGANNA
(Hinweistafel bei GWÖHRE)
- ALTER WEG ZUR PFARRACH-ALM ÜBER ISSE
(Hinweistafel bei KABODEN)
- UNTERER FORSTWEG RICHTUNG KREITHER-ALM
(Hinweistafel bei BRUNEBEN)
- BUTTERMILCHSTEIG RICHTUNG SCHLICKER-ALM
(Hinweistafel bei HOHES ECK)

Um entsprechende Beachtung (auch von Jägern) wird ersucht.

Eine Benützung von nicht gesicherten Wegen erfolgt auf eigene Gefahr.

BÄUME, STRÄUCHER UND HECKEN AN STRASSEN

Es wird an die Kontrollpflicht der Eigentümer von Bäumen, Sträuchern und Hecken erinnert und ersucht, noch auf Gemeinde- bzw. Straßengrund ragende Äste, Zweige usw. auch unter Berücksichtigung zu erwartender Schneelasten auf die Grundgrenze zurückzuschneiden.

Der Bürgermeister:
Georg Viertler